

Dokumentation

Erstes Treffen der Spurgruppe zur Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier

Wann: Montag, 16.03.2020; 17.00 – 19.00 Uhr

Wo: Über das Webkonferenz-System „Zoom“: <https://zoom.us/j/178582093>

Agenda der ersten digitalen Spurgruppensitzung

AGENDA	
17.00 Uhr	Einfinden der Teilnehmenden
17.10 Uhr	Begrüßung, Erläuterung der Technik und des Ablaufs durch Zebralog
17.20 Uhr	Bürgerbeteiligung: Hintergrund und Ziele
17.30 Uhr	Rolle und Zusammenarbeit der Spurgruppe
17:40 Uhr	Abfrage von Wünschen und Erwartungen
17:45 Uhr	Vorstellung des Konzeptentwurfs für den Beteiligungsprozess
18.05 Uhr	Diskussion und Feedback
18:45 Uhr	Ausblick und Abschluss Blitzlichter
19.00 Uhr	Ende

1 Finden der Teilnehmenden

Es waren 27 der 44 eingeladenen Spurgruppenmitglieder in der ersten digitalen Webkonferenz anwesend. Außerdem anwesend waren: Mitarbeitende von Zebalog, des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mitarbeitende der Zukunftsagentur Rheinisches Revier.

2 Begrüßung, Erläuterung der Technik und des Ablaufs

Michelle Ruesch von Zebalog leitet die erste Spurgruppensitzung ein, erläutert die Technik und stellt das Revier-Team und die Agenda der Sitzung vor. *Siehe Präsentation Folien 1-5.*

2.1 Hinweise zu Webkonferenz-System Zoom

Ursprünglich war das Treffen als Sitzung vor Ort im Bürgerhaus Merzenich geplant. Aufgrund der aktuellen Situation bzgl. Corona wurde auf ein digitales Format zurückgegriffen.

Da eine direkte Rückmeldung über Zoom nur begrenzt möglich ist, werden für die Rückmeldungen zur Sitzung, dem Konzept und dem Prozess zusätzliche Wege angeboten:

1. Rückmeldung im Nachgang per E-Mail
2. Telefonische Rückmeldung am Di/Mi

2.2 Was waren die Ziele der Veranstaltung

- Kennenlernen der Teilnehmenden – gute Arbeitsatmosphäre schaffen
- Klärung der Funktion und der Rolle der Spurgruppe und seiner Mitglieder (Aufgaben, Zusammenarbeit)
- Sammlung von Erwartungen/Erfolgskriterien für den Bürgerbeteiligungsprozess
- Vorstellung von Hintergrund, Zielsetzungen der Bürgerbeteiligung
- Vorstellung des Konzeptentwurfes für die Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier im Revierjahr 2020 von Zebalog & Rückmeldungen dazu (Der Konzeptentwurf wurde vor der Webkonferenz per E-Mail an alle Teilnehmenden versandt)

3 Bürgerbeteiligung: Hintergrund und Ziele

Dr. Oliver Märker von Zebalog geht auf den Hintergrund und die Ziele des Beteiligungsprozesses ein. *Siehe Präsentation Folien 6-8.*

3.1 Informationen zum Hintergrund der Bürgerbeteiligung

Zebalog wurde von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier im Dezember 2019 damit beauftragt, die Beteiligung der nicht organisierten Bürgerinnen und Bürger zum Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 auszurichten sowie eine Beteiligung-Charta zu erstellen.

Das Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 (WSP) ist primärer Beteiligungsgegenstand, es stellt die inhaltliche Grundlage für den Strukturwandel im Rheinischen Revier dar:

- Das WSP 1.0 ist auf der Internetseite der Zukunftsagentur zu finden:
<https://www.rheinisches-revier.de/ueber-uns/downloads>

- Förderkriterien und Förderaufrufe für das Regelprogramm ab 2021 werden auf Grundlage des WSP entwickelt.
- Das WSP 1.0 wurde durch eine breite Beteiligung der Fachcommunity im Rheinischen Revier geschrieben, aktuell können Stellungnahmen dazu eingereicht werden, dafür sind diverse Formate vorgesehen (formale Beteiligung Träger öffentlicher Belange und Bürgerbeteiligung), für mehr Informationen siehe: <https://www.rheinisches-revier.de/themen/wirtschafts-und-strukturprogramm>.

Zweiter Beteiligungsgegenstand ist die Charta der Beteiligung. Diese soll Leitlinien für die Institutionalisierung einer zukünftigen Beteiligung der Zivilgesellschaft am Strukturwandel im Rheinischen Revier beinhalten.

3.2 RÜCKFRAGEN UND ANMERKUNGEN DER SPURGRUPPENMITGLIEDER:

- Wie gestaltet sich die regionale Verteilung der Spurgruppenmitglieder?
 - Antwort: In Merzenich war eine Darstellung der regionalen Verteilung an Hand einer Revierkarte geplant. Das soll beim nächsten Treffen noch nachgeholt werden.
- Warum ist die Geschlechterverteilung bei den vier gesetzten Spurgruppenmitglieder nicht paritätisch?
 - Antwort: Die gesetzten Mitglieder stammen aus der "Vor-Spurgruppe", diese wurde von der Zukunftsagentur für ein erstes Brainstorming beratend eingesetzt. Die Vor-Spurgruppe hat nur einmal getagt. Es wurden Menschen eingeladen, die bereits im Revier engagiert sind, die vier festen Mitglieder wurden auf Grund ihrer spezifischen Perspektiven für eine weitere Mitarbeit in der Spurgruppe angefragt, die Geschlechterverteilung ist Zufall

4 Rolle und Zusammenarbeit der Spurgruppe

Jana Schmidt von Zebalog stellt die Funktion und Aufgaben der Spurgruppe vor und erläutert das Vorgehen beim Losverfahren sowie die Demographie der Spurgruppenmitglieder. *Siehe Präsentation Folien 9-16.*

4.1 Informationen zur Rolle und Funktion der Spurgruppe

Die Spurgruppe ist das Begleitgremium für die von Zebalog ausgerichtete Bürgerbeteiligung zum WSP 1.0 im Rheinischen Revier. Die Mitglieder haben drei Hauptaufgaben:

- Reflexion: Sie reflektieren gemeinsam mit Zebalog die Beteiligungsmöglichkeiten (z.B. Revier Forum, Revier Werkstatt) und sorgen dafür, dass die verschiedenen Perspektiven der Bürgerschaft im Rheinischen Revier bei der Gestaltung des Bürgerbeteiligungsprozesses berücksichtigt werden.
- Multiplikatorenfunktion: Sie leiten Anregungen aus der Bürgerschaft in die Spurgruppensitzungen weiter und kommunizieren gleichzeitig Informationen aus den Sitzungen nach außen. Sie helfen uns, die Beteiligungsformate zu bewerben.
- Inhaltliche Mitwirkung: Sie arbeiten aktiv an der Formulierung einer Reviercharta für zukünftige Bürgerbeteiligung im Revier mit.

Die Spurgruppe besteht aus 24 Personen. 20 Plätze wurden per Losverfahren an Bürgerinnen und Bürger aus dem Rheinischen Revier vergeben. Vier Plätze wurden an Personen aus der Region vergeben, die bereits im Vorfeld in der „Vor-Spurgruppe“ von der Zukunftsagentur zu Rate gezogen wurden: Herr Gelhausen (Umsiedlungsstandorte Anrainerkommune); Frau Grothus (Koordinatorin für nachhaltigen Strukturwandel bei der Klima-Allianz Deutschland, vertritt die zivilgesellschaftliche Perspektive der Region); Herr Krug (VDI, Engineers for Future); Herr Mock (Unser Revier - unsere Zukunft).

Bei der Verlosung wurden folgende Besetzungskriterien berücksichtigt: Perspektive (Ökologie, Soziales, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Wirtschaft); Alter (40 % < 30; 40 % 30-50; 20 % > 50); Geschlecht (50/50).

Die Spurgruppe wird im Revierjahr 2020 vier Mal tagen und soll auch darüber hinaus als Gremium zur Begleitung des Prozesses und Reflektion der künftigen Bürgerbeteiligung verfestigt werden.

4.2 Rückfragen und Anmerkungen der Spurgruppenmitglieder:

- Wie verbindlich ist die Charta der Beteiligung?
 - Antwort: Die Charta wird als zusätzliches Kapitel im WSP 1.1 Einzug finden. Da das WSP die inhaltliche Grundlage zur Erarbeitung der Förderaufrufe darstellt, kann sie eine wichtige Rolle spielen. Beispielsweise bezogen auf die Integration von Bürgerbeteiligung in den Förderkriterien oder die Institutionalisierung von Bürgerbeteiligung auf politischer Ebene, die Zivilgesellschaft kann sich auf das Kapitel berufen.
- Kann die Spurgruppe Projekte verhindern?
 - Antwort: Die Spurgruppe ist im Revierjahr 2020 primär ein beratendes Gremium zur Reflexion des Beteiligungsprozesses der Bürgerinnen und Bürger zum WSP 1.0. Die Phase der Projektaufrufe beginnt erst 2021. Da eine Verstetigung des Gremiums über 2020 hinaus angestrebt wird, kann die Spurgruppe durchaus eine wichtige Rolle bei der Begleitung von Förderaufrufen und Projektgenehmigungen spielen und hier vor allem einen kritischen Blick auf die Bürgerbeteiligung innerhalb von Projekten werfen – sie ist aber kein Entscheidungsgremium.
- Definiert die Spurgruppe die Erforderlichkeit von Bürgerbeteiligung für die Projektanträge im Rahmen der Fördermittelvergaben?
 - Antwort: Ja, im Rahmen der Formulierung der Reviercharta ist das eine Aufgabe der Spurgruppe. Zusätzlich widmet sich die Spurgruppe der Mitkonzeption der inhaltlichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zur Erstellung eines Bürgergutachtens zum WSP 1.0.
- Werden Projekte und Fördermittelvergaben unter dem Gesichtspunkt der Klimakrise bzw. CO₂ Neutralität beleuchtet?
 - Antwort: Die Klimakrise ist eines der relevantesten Zukunftsthemen. Die inhaltliche Bürgerbeteiligung zum WSP 1.0 ist durch Formate wie Zukunftswerkstätten, Online-Dialoge etc. geplant. In diesem Rahmen können alle Bürgerinnen und Bürger, auch die Mitglieder der Spurgruppe, diesen Aspekt

nochmals betonen. Die Ergebnisse der Formate werden aufgearbeitet und fließen in Form eines Bürgergutachtens an die Zukunftsagentur. Diese behandelt das Bürgergutachten äquivalent der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und erstellt einen Rechenschaftsbericht, in dem sie aufführt, welche Inhalt in das WSP 1.1 eingeflossen sind.

- Erarbeiten wir ein Konzept für die Umsetzung von Bürgerbeteiligung im Strukturwandel?
 - Antwort: Ja, das ist Aufgabe der Spurgruppe. Die Spurgruppe hat zwei Aufgaben: (1) Reflexion und Mitkonzeption der inhaltlichen Bürgerbeteiligungsformate zum WSP 1.0 und (2) Mitverfassung einer Reviercharta bestehend aus Leitlinien und Vorschlägen zur Institutionalisierung zukünftiger Beteiligung der Zivilgesellschaft am Strukturwandel im Rheinischen Revier.
- Wenn wir über Projekte sprechen, auf welche Projekte beziehen wir uns?
 - Antwort: Die Phase der Projektaufrufe und -förderungen im Rahmen des Regelprogrammes beginnt voraussichtlich 2021, die Aufgabe der Spurgruppe im Revierjahr 2020 ist es nicht Projektideen zu entwickeln oder zu Projektideen zu beteiligen, der Beteiligungsgegenstand 2020 ist das WSP 1.0 und die Erstellung einer Revier-Charta. (Projekte, die aktuell gefördert werden, werden im Rahmen des Sofortprogrammes gefördert.)
- Was ist das WSP?
 - Antwort: Das Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 ist Gegenstand der Bürgerbeteiligung und Grundlage zur Entwicklung des Regelprogrammes zur Projektförderung im Rahmen des Strukturwandels im Rheinischen Revier, mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der Zukunftsagentur (<https://www.rheinisches-revier.de/themen/wirtschafts-und-strukturprogramm>) und bald auf der offiziellen Webseite zur Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier, welche Anfang April ans Netz gehen wird.
- Ist das WSP ein formaler Rahmen oder ein Filter?
 - Antwort: Das WSP stellt die inhaltliche Grundlage zur Erarbeitung von Förderaufrufen und -kriterien dar. Es dient der Zukunftsagentur demnach als eine Art Filter, indem es dem wirtschaftlichen Transformationsprozess und hier insbesondere der Entwicklung einer Förderstruktur Ziele, Strategien und somit eine Richtung vorgibt.
- Gibt es die Möglichkeit das WSP zu lesen?
 - Antwort: Das WSP 1.0 kann auf der Internetseite der Zukunftsagentur heruntergeladen werden, sowohl als Langversion (ca. 200 Seiten) [https://www.rheinisches-revier.de/media/wsp_1.0 - zentraldokument final mit titel 1.pdf](https://www.rheinisches-revier.de/media/wsp_1.0_-_zentraldokument_final_mit_titel_1.pdf)
 - und als Kurz-Zusammenfassung https://www.rheinisches-revier.de/media/191212_abstract_wsp_formatiert.pdf

5 Abfrage von Wünschen und Erwartungen

Zebralog öffnet den Raum für das freie Sammeln von Wünschen und Erwartungen bezogen auf die Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier zum Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0. *Siehe Präsentation Folien 17-18.*

5.1 ERWARTUNGEN UND WÜNSCHE DER TEILNEHMENDEN:

- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- Wirkungsbetrachtung der Spurgruppe (Was bringt die Spurgruppe genau, welchen Einfluss hat sie?)
- Verbindlichkeit, dass Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten umgesetzt werden
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz bezogen auf die Verwendung der Ergebnisse
- Beteiligung auf bestehende Prozesse aufbauen, bestehende Initiativen ansprechen
- Diverse Motivationslagen und Betroffenheiten innerhalb der Spurgruppe transparent machen und berücksichtigen → Ist die Spurgruppe tatsächlich repräsentativ?
- Transparenz und Verzahnung mit den laufenden Maßnahmen erhöhen. Welche Konzepte gibt es bereits? Was wurde schon geplant?
- Langfristigkeit der Spurgruppe und Bürgerbeteiligung garantieren durch eine Verstetigung im Prozess angelegt auf mehrere Jahre, also über das Revierjahr 2020 hinaus. Die Reviercharta könnte hier eine wichtige Rolle einnehmen
- Befürwortung des Bürgergutachtens - aber: Zweifel an der Verbindlichkeit der Ergebnisverwendung. Werden die Ergebnisse aus Bürgergutachten und Reviercharta tatsächlich berücksichtigt, wenn sie durch einen Rechenschaftsbericht begründet abgelehnt werden können?

6 Vorstellung des Konzeptentwurfs für den Beteiligungsprozess

Alle Mitglieder und Vertretungen der Spurgruppe hatten den ersten Entwurf des Feinkonzeptes für die Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier zum Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 per E-Mail zur Durchsicht erhalten.

Michelle Ruesch von Zebralog stellt das Konzept im Detail vor und erläutert dabei, dass das Konzept nach der Spurgruppensitzung auf Basis des eingegangenen Feedbacks nochmals angepasst wird und dass auch die aktuelle Situation mit Blick auf das Coronavirus voraussichtlich Änderungen nötig machen werden. *Siehe Präsentation Folien 19-29.*

7 Diskussion und Feedback

Zebralog eröffnet die offene Diskussion an Hand folgender Leitfragen: „Was finden Sie gut? Wo sehen Sie Nachbesserungsbedarf? Was wollen Sie uns sonst noch mitgeben? (Fragen, Ideen)“. *Siehe Präsentation Folien 30-31.*

Im Folgenden sind alle Rückmeldungen – sowohl die während der Webkonferenz geäußerten als auch die im Anschluss per E-Mail oder Telefon eingegangenen – zusammengefasst

dargestellt. Nicht alle Rückmeldungen konnten bereits in dieser Dokumentation durch uns beantwortet werden, sie werden jedoch alle im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.

7.1 Fragen zum Entwurf:

- Werden die Bürgerbeiträge im gleichen Maß berücksichtigt wie die Beiträge der Träger öffentlicher Belange?
 - Antwort: Das Bürgergutachten wird äquivalent zu den formellen Rückmeldungen der Träger öffentlicher Belange behandelt, es wird einen Rechenschaftsbericht der Zukunftsagentur geben, welche Ergebnisse in das WSP 1.1 eingeflossen sind und welche nicht.
- Wie wird die Internationale Bau- und Technologieausstellung im Konzept berücksichtigt?
 - Antwort: Hierzu gibt es noch keine Entscheidung. Falls es Ideen gibt, wie die IBTA berücksichtigt werden sollte, soll dies gern zurückgemeldet werden.
- Kann eine Einbindung aller Kommunen aus dem Rheinischen Revier garantiert werden?
 - Antwort: Über die Formate sollen alle 20 Anrainerkommunen des Rheinischen Reviers bespielt werden, sei es über Reviertouren, Werkstätten oder Gespräche. Darüber hinaus sind alle 70 Kommunen im Rheinischen Revier als Träger öffentlicher Belangen eingebunden worden.

7.2 Fragen zum weiteren Prozess:

- Können auch die Spurgruppenmitglieder an den Beteiligungsformaten teilnehmen?
 - Antwort: Ja, die Beteiligungsformate sind für alle offen. Das Revierforum ohne Anmeldung und die Revierwerkstätten mit Anmeldung, nur die Reviervespräche sind an spezifische Zielgruppen gerichtet und daher nicht für alle offen. (Anmerkung: Es bleibt abzuwarten, wie sich die Corona Pandemie auf die Durchführung der geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen auswirkt.)
- Können Vertretungen zukünftig weiterhin an den Spurgruppentreffen teilnehmen?
 - Antwort: Solange die Spurgruppentreffen digital über Zoom erfolgen, können alle, sowohl feste Mitglieder als auch Vertretungen, teilnehmen. Sobald vor Ort-Treffen wieder möglich sind, ist eine Zuschauerreglung denkbar, sofern es die Größe des Raumes und die Art des (interaktiven) Arbeitens erlaubt.
- Können die Termine bereits grob kommuniziert werden?
 - Antwort: Auf Grund der Unvorhersehbarkeit der Entwicklung der Corona Pandemie können aktuell nur wenige konkrete Formate und Termine nach außen kommuniziert werden
 - Was nach außen kommuniziert werden kann: Der Online-Dialog wird wie geplant am 21.04. starten und auch die Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier wird Anfang April ins Netz gehen

- Wir lassen Ihnen baldmöglichst genauere Informationen zu einem potentiellen Umgang mit der Situation zukommen, die Sicherheit der Teilnehmenden und die Abdämmung der Verbreitung des Virus hat höchste Priorität
 - *Anmerkung Herr Sterck:* Bezogen auf den Zeitplan, auch zur Erstellung des WSP 1.1, müssen alle Akteure auf Grund der Notlage flexibel reagieren, prinzipiell ist eine Verschiebung von 3 bis 6 Monaten denkbar
- Gibt es eine Beschreibung der diversen Formate, die wir bereits jetzt zur Bewerbung nutzen können?
 - Antwort: Auf Grund der aktuellen Lage muss abgewartet werden, wie sich die Corona Pandemie auf die Formatplanung auswirkt. Ggf. müssen neue Formate konzipiert oder Zeithorizonte verschoben werden, eine detaillierte Rückmeldung über eine Strategie zum Umgang mit der Pandemie folgt.

7.3 Anmerkungen und Feedback zum Entwurf entlang der Leitfragen:

Was finden Sie gut?

- Mit der Mischung der Gruppe ist ein guter Querschnitt durch die Gesellschaft gelungen. Als besonderes positiv wird die überproportionale Beteiligung junger Leute empfunden. *„Diese Generation muss schließlich am längsten mit den Ergebnissen leben.“*

Wo sehen Sie Nachbesserungsbedarf?

- Wichtig ist eine gute Verzahnung der diversen Formate und Prozesse zur Bürgerbeteiligung. Parallel finden diverse Beteiligungen unterschiedlichster Akteure statt, die Ergebnisse anderer Beteiligungen sollten im Bürgergutachten aufgenommen werden.
 - Antwort: Prinzipiell ist das ein sehr guter Gedanke, wichtig ist hier sowohl eine klare Kommunikation über das gewünschte Format / Kriterien für die Ergebnisse, damit diese in das Bürgergutachten und später das WSP 1.1 einfließen können, als auch eine Vernetzung der Initiatoren. Dabei müssen wir darauf achten, den Prozess und unsere Kapazitäten nicht zu überlasten
- Die Zielgruppe der Beteiligungsformate sollten vor allem junge Menschen sein. Es herrscht Zweifel daran, dass diese über Formate wie Reviertouren auf Marktplätzen erreicht werden können. *„Dort findet sich primär die Generation 60plus.“*
- Die Formate sollten dahingehend überarbeitet werden, dass sie attraktiv für Menschen zwischen 20 und 50 sind. *„Ich habe die Befürchtung, dass eine Revierwerkstatt nur Seniorinnen und Senioren anspricht.“*
- Nachbesserungsbedarf wird im Umfang des Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 gesehen. *„Schon bei meiner Werbung dafür im Bekannten-und Kollegenkreis, sich um die Beteiligung an dieser Spurgruppe zu bewerben, haben sich die über 200 Seiten des WSP 1.0 als Problem herausgestellt.“* Dies könnte eine Hemmschwelle für eine wirksame Beteiligung sein.

- Antwort: Die Zukunftsagentur arbeitet gerade an einer Bürgerbroschüre zum WSP 1.0, dort sollen die wichtigsten Informationen dargestellt werden.
- Es wird betont, dass für die Beteiligung nachprüfbar definierte Ziele definiert werden sollten, die durch ein ganzheitliches Evaluationskonzept überprüft werden könnten. *„Dies ist m. E. ein zentraler Aspekt, um einen überprüfbaren und transparenten Dialog und Transformationsprozess anzustoßen. Er sollte in der Charta der Beteiligung verankert werden.“*
- Der Slogan sollte überarbeitet werden, er wirkt *„zu verkopft“*: Lieber Adjektive verwenden, Verbindung zwischen einem Zuhause/Heimat-Gefühl und erreichbaren Zukunftsvisionen herstellen, durch ein simples, attraktives und für den Prozess sinnbildliches Design untermauern
 - Antwort: Der Slogan „Zukunft durch Beteiligung“ ist unsere aktuelle Version. Die URL der neuen Webseite zur Bürgerbeteiligung wird <http://www.unser-zukunftsrevier.de> lauten. Wir können die Anmerkungen sehr gut nachvollziehen und werden bei der generellen Bewerbung der Beteiligung darauf achten, Themen der Identität / Heimat- und Wir-Gefühle / Mut zur Zukunft / Emotionen / Freude am Gestalten etc. aufzugreifen.

Was wollen Sie uns noch mitgeben? (Fragen, Ideen)

- Es ist generell wünschenswert, so viele Menschen wie möglich auf das Thema Strukturwandel und die Beteiligung aufmerksam zu machen und dadurch langfristig eine positive Beteiligungskultur und ein Interesse am Strukturwandel aufzubauen.
- Ideen für mögliche Veranstaltungsorte sind Schulen und Kindergärten.
- Bei der Bewerbung sollte auf Handwerkskammern und Elternabende zurückgegriffen werden.
- Weitere Zielgruppenvorschläge sind Grubenranddörfer und Dörfer an Kraftwerksstandorten. Der Fokus sollte auf besonders stark betroffenen Kommunen liegen.
- Die Zielgruppen sollten an der Zielsetzung orientiert sein.
- Der Verlust von Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sollte erste Priorität haben.
- Ideen für die Bekanntmachung und Mobilisierung der Bürgerbeteiligung:
 - Bewerbung: Verständlich erklären • Transparent kommunizieren • Positiv sein, Chancen verdeutlichen • Niedrigschwellig anknüpfen • Information bündeln
 - Mobilisieren: direkt ansprechen und auffordern • Emotionen nutzen und Lust zum Mitmachen wecken • Identität / Stärkung des Wir-Gefühls
- Die Corona-Krise und den generellen gesellschaftlichen Umbruch zur Entwicklung neuer Ideen für die Zukunft als Chance nutzen und Menschen zur Gestaltung ihrer Zukunft motivieren:

- Sowohl die Angst vor der Zukunft als auch die ggf. steigende Motivation die Zukunft mitzugestalten mitdenken und nutzen
- Diese Aufbruchstimmung in der Kommunikation aufgreifen
- Betonen, dass die Veränderung als Chance genutzt werden müssen, und dieser Prozess dafür alle Möglichkeiten und Unterstützung bietet
- *„Mir persönlich reicht es dann nicht aus, wenn es nette Formate gibt, die mich eher an einen Wahlkampf der Parteien erinnern. Was wir brauchen, sind Menschen & Macher aus Stadt, Region, Zukunftsagentur etc., die wirklich motivieren können.“*

8.2 Ausblick und Abschluss

Zebralog gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte und erfragt ein kurzes Feedback zur ersten digitalen Spurgruppensitzung. *Siehe Präsentation Folien 32-36.*

Abschließende Worte der Teilnehmenden:

„Digitales Format hat super geklappt. Gerne wieder.“ „Hat digital super geklappt. Wenn demnächst ein Format bei schönem Wetter draußen möglich wäre, wäre das auch cool!“ „sehr gelungen. gerne wieder auch für Vertreter ;)“ „alles gut, aber persönliches Treffen ist dennoch unersetzlich.“ „Vielen Dank für die schöne und informative Konferenz! :-)“

8.1 Weitere Rückmeldungen zur ersten Sitzung:

Folgende Rückmeldungen zur ersten Spurgruppensitzung haben uns per E-Mail oder telefonisch erreicht. Wir bedanken und ganz herzlich für Ihre zahlreichen Nachrichten und Ihre konstruktiven Anmerkungen.

- *„Vielen Dank für das gelungene digitale Spurgruppentreffen und die Möglichkeit für mich als Vertreterin daran teilzunehmen.“*
- *„Hat super funktioniert und war unter den gegebenen Umständen die beste Variante die Spurgruppe zu starten.“*
- Es wird als sehr positiv wahrgenommen, dass die Bürgerbeteiligung auch zukünftig aufrecht erhalten werden soll.

Uns haben auch kritische Stimmen erreicht, welche wir im weiteren Prozess berücksichtigen werden:

- Die Differenzierung, dass es bei der Beteiligung nicht um die Förderung von Projekten geht, war nicht eindeutig genug
 - Antwort: Wir werden auf der Webseite zur Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier, welche Anfang April ans Netz gehen wird, nochmals betonen, dass Beteiligungsgegenstand ein Bürgergutachten zum Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 sowie die Erstellung einer Revier-Charta sein wird.

- Die Transparenz über die diversen Perspektiven, Interessen und Motivationen der Spurgruppenmitglieder hat gefehlt (z.B. haben Ortsvorsteher klare Interessen, die benannt werden sollten) – Wunsch nach Transparenz und Interessenneutralität
- In der Gruppe wurde ein kritischer Umgang mit diversen Begriffen wahrgenommen, z.B. gegenüber dem Begriff Agrobusiness, dabei hat eine gemeinsame Definition der Begriffe gefehlt
- Es bestehen diverse Unklarheiten zum Prozess, diese konnten in der Spurgruppensitzung nicht ausgeräumt werden, vor allem bezogen auf die Förderstruktur und den Ablauf der Förderungen
 - Antwort: Informationen zum Beteiligungsprozess, sowie einige weitere Hintergründe zum WSP 1.0 und den Fördermaßnahmen wurden bereits auf der Webseite der Zukunftsagentur ergänzt (<https://www.rheinisches-revier.de/themen/wirtschafts-und-strukturprogramm>). Diese Informationen und noch viele weitere Hintergründe werden außerdem auf der Webseite zur Bürgerbeteiligung (<http://www.unser-zukunftsrevier.de>) ab Anfang April in noch detaillierterer Fassung erscheinen.